

Abteilung für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur

12.08.2024

OE / SE Amt für Weiterbildung und Kultur

Telefon: -3795

Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 27.8.2024

1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Würdigung und Gedenken der Menschen, die während des Nationalsozialismus als "asozial" verfolgt und ermordet wurden

Beschluss der BVV vom 19.06.2024

Drucksache Nr. 1070/XXI

2 Berichterstatter_in

Bezirksstadtrat Tobias Dollase

3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage - Mitteilung zur Kenntnisnahme - an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.

4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen

5 Rechtsgrundlage

§ 36 (2) BezVG

6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

keine

7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

keine

8 Mitzeichnung

keine

Tobias Dollase
Bezirksstadtrat

Anlagen

Mitteilung zur Kenntnisnahme

Drucksache Nr. 1070/XXI

Mitteilung zur Kenntnisnahme

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 19.06.2024 Drucksache Nr. 1070/XXI

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 19.06.2024 folgenden Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der BVV:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen: Die BVV ersucht das Bezirksamt zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit Museen, Gedenkstätten, Betroffenenverbänden und Historiker:innen ein Gedenken und eine Würdigung für die Opfer, die während des Nationalsozialismus als "Asoziale" verfolgt wurden, in unserem Bezirk umgesetzt werden kann.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Die Aufarbeitung der NS-Opfergruppe der sogenannten "Asozialen", die wegen eines abweichenden Sozialverhaltens verfolgt wurden, ist Teil eines Bundestagsbeschlusses aus dem Jahr 2020 und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Entsprechende Forschungsarbeiten finden momentan unter anderem am Leibniz-Institut für Zeitgeschichte statt. Parallel wird aktuell eine Wanderausstellung von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg erarbeitet. Im September 2024 soll die Ausstellung in Berlin erstmalig zu sehen sein. Anschließend wird sie in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie an weiteren Orten in Deutschland und Österreich gezeigt werden.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung zu diesem Themenkomplex ist noch nicht abgeschlossen und bietet noch kein für die Öffentlichkeit einsehbares Forschungsergebnis. Da der Bezirk fachlich keine eigenen Forschungen zu dem Thema

übernehmen kann, müssen für weitere Überlegungen bezüglich eines Gedenk- bzw. Erinnerungszeichens in Tempelhof-Schöneberg die laufenden Forschungs- und Ausstellungsprozesse abgewartet werden.

Der Fachbereich Kunst, Kultur, Museen wird die Drucksache in die Liste der zu bearbeitenden Gedenkvorhaben aufnehmen und zum gegebenen Zeitpunkt in der Gedenktafelkommission thematisieren.

Es wird darum gebeten, die Drucksache 1070/XXI als erledigt anzusehen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 12.08.2024

Jörn Oltmann
Bezirksbürgermeister

Tobias Dollase
Bezirksstadtrat